

Ergebnisprotokoll

3. Arbeitskreis-Sitzung am 21. April 2016 ab 18.30 Uhr in der Dorfgemeinschaftsanlage Bunde

Zur dritten Arbeitskreissitzung am 21. April in Bunde erschienen wieder zahlreiche Arbeitskreismitglieder, die gemeinsam mit den Vertretern der Kommunen sowie Herrn Steinfelder vom Amt für regionale Landesentwicklung und dem Team der NWP Planungsgesellschaft die Belange der Dorfregion diskutierten und bearbeiteten.

Nach der Begrüßung durch Herrn de Buhr (stellvertretend für Herrn Bürgermeister Sap) berichtete Frau Jungmann (Stadt Weener), dass das Rheiderland in das Städtebauförderprogramm „Kleinere Städten und Gemeinden“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit aufgenommen worden ist. Dies bedeutet, dass es noch mehr Fördermöglichkeiten geben wird, da somit drei Förderprogramme in der Region parallel laufen. Im „Großraum Rheiderland“ (kleinere Ortschaften und ländliche Bereiche) wird die Dorfentwicklung greifen, in den Ortskernen Jemgum, Bunde und Weener wird die Förderung von Maßnahmen durch die obengenannte Städtebauförderung (Kleinere Städte und Gemeinden) möglich sein und in einem Teilgebiet Weeners (historischer Ortskern/Hafen) besteht seit 2009 ein Sanierungsgebiet des Städtebaulichen Denkmalschutzes.

Um die Fördermöglichkeiten maximal auszuschöpfen, sollte die Bearbeitung dieser Konzepte eng aufeinander abgestimmt werden. Daher ist es erfreulich, dass die Planungsgesellschaft NWP den Auftrag für die **Erarbeitung des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes (IEK)** erhalten wird.

Frau Müller (NWP) berichtete, dass das übergeordnete Ziel des IEKs die Sicherung und Unterstützung der zentralörtlichen Versorgungsfunktionen öffentlicher Daseinsvorsorge ist. Auch im Rahmen dieses Förderprogrammes können städtebauliche investive Maßnahmen benannt und gefördert werden.

Da sich sowohl das Gebiet als auch die Inhalte des IEKs teilweise mit der Dorfentwicklungsplanung überschneiden, ist ein integrativer Ansatz für die Erarbeitung der beiden Konzepte gewählt worden. Dies bedeutet, dass im Arbeitskreis Dorfentwicklung (Gruppe Demografie) die Themenfelder des IEKs mitbearbeitet werden. Am 10. Mai 2016 wird es eine Bürgerinformationsveranstaltung mit einem Zwischenbericht über die Dorfentwicklungsplanung und als Auftaktveranstaltung für das IEK geben. Möglicherweise werden hier noch weitere Arbeitskreismitglieder für die Arbeitsgruppe Demografie dazugewonnen. Die Erarbeitung der Dorfentwicklungsplanung und des IEKs werden von der gemeinsamen Steuerungsgruppe begleitet. Beide Projekte sollen in etwa zeitgleich fertiggestellt und gemeinsam in den politischen Gremien behandelt werden; auch die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange soll für die Dorfentwicklungsplanung und das IEK zusammen erfolgen.

Frau Martin (NWP) präsentierte kurz einen Steckbrief für Projektvorschläge, der die wesentlichen Aussagen einer Projektidee zusammenfassen soll. Mit diesen Steckbriefen soll in den kommenden Arbeitskreissitzungen vermehrt gearbeitet werden.

Im Anschluss gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die thematische Gruppenarbeit.

1. Nach einem kurzen Rückblick auf die letzte Sitzung wurde im Arbeitskreis Demografie der aktuelle Stand der Auswertung der vorhandenen Bevölkerungsdaten aus den Kommunen dargestellt und besprochen. Im Anschluss wurden unterschiedliche Wohnformen diskutiert und Bedarfe für das Rheiderland formuliert. Neben diversen Wohnangeboten, insbesondere für Ältere, aber auch hinsichtlich einer Generationendurchmischung, wurden Möglichkeiten ergänzender Dienstleistungen besprochen.
2. Der Arbeitskreis Innenentwicklung identifizierte anhand des Leerstandskatasters Bereiche, die sich grundsätzlich für eine Innentwicklung eignen und entsprechend der vorhandenen Strukturen baulich ergänzt werden können. Auch wurden innerörtliche Freiflächen benannt, die der Erholung und dem Aufenthalt der Bevölkerung dienen und als solche erhalten bleiben sollen. Zudem wurden einzelne Gebäude gekennzeichnet, die aufgrund ihrer Geschichte, ihrer baulichen Besonderheit oder für das Zusammenleben in der Gemeinschaft wichtig sind und somit eine besondere Bedeutung für das Rheiderland haben und entsprechend in die Dorfregion eingebunden werden sollen.
3. Im Arbeitskreis Klima und Umwelt wurde die Bestandskarte Klima ergänzt und verbessert. Zudem wurden die schon gesammelten Projektideen in den Handlungsfeldern Klima, Natur und Umwelt diskutiert und einige Vorschläge zur Weiterbearbeitung eines Steckbriefes ausgewählt und besprochen (Standorte und Inhalte etc.). Da in der nächsten Arbeitskreissitzung u.a. über Landwirtschaft gesprochen werden soll, sind Karten mit den landwirtschaftlichen Hofanlagen (Auswertung auf der Grundlage des Luftbildes) vorbereitet worden, die mit Hilfe der Arbeitskreismitglieder aktualisiert (Haupt- und Nebenerwerb) und ergänzt werden sollen.

Im Anschluss an die Gruppenarbeit kamen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch einmal im Plenum zusammen, um eine kurze Zusammenfassung aus allen Gruppen zu geben.

Die Präsentation für die 3. Arbeitskreis-Sitzung und der Steckbrief für Projektvorschläge sind auf der Homepage der Stadt Weener (www.weener.de) unter der Rubrik Bauen/Dorfentwicklung Rheiderland abgelegt.

Hinweise im Rahmen der Dorferneuerung können jederzeit über das Kontaktformular auf der Homepage abgegeben werden.

A. Martin (NWP)

Oldenburg, den 27. April 2016